



# De Spieker

## Heimatbund für niederdeutsche Kultur e.V.

Schrieverkring • Mesterkring • Karkenkring • Späälkring • Singkring • Danzkring  
Kinnergaarnkring • Bökerschapp • Snacken un Verstahn • Chronikkring

Erhard Brüchert

SPIEKER-Baas

Einsteinstr. 34  
26160 Bad Zwischenahn  
Tel. 0441/69798  
erhard-bruechert(ät)t-online.de

Pressemitteilung:

den 2. November 2007

Betr.: Niederdeutsches Sachbuch: „Spiegelsplitter, Speegelsplitter, Speigelsplitter“ – hrsg. vom Schrieverkring im „Spieker“

**Ein Buch wie dieses gab es im gesamten plattdeutschen Sprachraum noch nicht!**

„Spiegelsplitter“ zeigen ein buntes Bild der niederdeutschen Sprache in ihren verschiedenen Mundarten zu unterschiedlichen Sachthemen. Das gesamte Spektrum niederdeutscher Sprachvarianten, wie sie heute gesprochen werden, von den Niederlanden bis zur polnischen Grenze, von der Benrather Linie bis nach Dänemark, war angedacht. Die Beiträge wurden nach Regionen geordnet.

Hier ist der Versuch unternommen worden, eine Dokumentation überwiegend aus Sachtexten zu erstellen, um die Vielfalt, Präzision sowie die Verwendungsmöglichkeiten des Niederdeutschen gerade als Schriftsprache auch in der heutigen Zeit zu belegen. Die Texte stammen von sehr unterschiedlichen Autorinnen und Autoren aus den Bereichen Kirche, Politik, Kultur, Literatur, Journalistik, Volkstum. Sie beschreiben Situationen, Landschaften, Regionen, norddeutsche Heimat oder historische Ereignisse, zu denen die Schreiberinnen und Schreiber eine besondere Beziehung haben. Aus den einzelnen Beiträgen entsteht so ein aktuelles und nicht nur sprachlich äußerst farbiges Bild des niederdeutschen Sprachraumes – aus Splittern ein Spiegel unserer heutigen Welt im Norden Deutschlands, immerhin in acht Bundesländern.

**Albert Rüsenschmidt (Hg.)**  
**Spiegelsplitter / Speegelsplitter / Speigelsplitter**  
**Hg. von „De Spieker e. V.“**  
**608 Seiten, zahlreiche s/w Abb., Oldenburg 2007, gbd., 29,80 €**  
**Isensee Verlag, Oldenburg**  
**ISBN 978 3 89995 429 6**

Kontakt: Spiekerbaas Erhard Brüchert, Tel. 0441/69798    erhard-bruechert(ät)t-online.de

## Auch Grass und Müntefering können plattsprechen ...

Von  
Lutz Rector

Oldenburg. Dreieinhalb Jahre ist es her, da begann Albert Rüschemschmidt, Baas im Autorenkreis „Schrieverkring“, ein ehrgeiziges Projekt: Er wollte ein Buch herausbringen, in dem sich alle Sprachvarianten des Niederdeutschen wiederfinden – in Sachtexten. Noch vor einigen Monaten hat er selbst daran gezweifelt, ob er dieses Projekt jemals zum Abschluss bringen würde. Doch Rüschemschmidt hat es geschafft. Pünktlich zur 60-Jahr-Feder des Heimatbundes „De Spieker“ wird das über 600 Seiten starke Werk am kommenden Samstag vorgestellt.



Verleger Florian Isensee, Albert Rüschemschmidt, Hans-Jürgen Herres von der LzO, Spieker-Baas Erhard Brüchert und Jörg Heiduck von der Kulturstiftung der Öffentliche (v.l.) sind von den niederdeutschen Spiegelsplittern begeistert.

Foto: Iur

Wie viele niederdeutsche Varianten es gibt, hat Rüschemschmidt nicht gezählt. Doch er weiß, dass in acht Bundesländern noch platt gesprochen wird. Um diese Vielfalt zu dokumentieren, schrieb er kurzerhand Prominente und weniger Prominente dieser Bundesländer an, verbunden mit der Bitte, ihm einen kostenlosen Sachtext „in platt“ zu schreiben. „Ich bewundere den Mut

von Albert Rüschemschmidt, auch so bekannte Politiker wie Bundesarbeitsminister Franz Müntefering oder Ministerpräsident Wulff zu fragen“, lobt Spieker-Baas Erhard Brüchert. „Ich habe gedacht, das klappt nie!“

Doch Brüchert sollte sich irren. Die Rücklaufquote, nicht nur von Politikerseite, war geradezu sensationell. „Es hat vielleicht Vier

oder Fünf gegeben, die sich nicht zurückgemeldet haben“, erzählt Rüschemschmidt. Zu den Schnellsten gehörte Dr. Harald Ringsdorf, Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern, der den Initiator nach Erhalt der Anfrage direkt anrief. Es sei jemand am Telefon gewesen, der die Idee absolut toll fand und seine Mitwirkung zusagte, sich aller-

dings nicht vorgestellt hatte. „Auf meine Rückfrage, wer denn da überhaupt dran sei, sagte er, hier ist der Harald Ringsdorf aus Mecklenburg“, erinnert sich Rüschemschmidt.

Jeder Autor der rund 200 Texte beschäftigt sich mit einem seiner Fachgebiete. So finden sich politische, kulturelle, wissenschaftliche und literarische Beiträge

– auch Nobelpreisträger Günter Grass lieferte einen Text – wieder. „Das Buch enthält keine einzige Zeile von Heimatümelei, es sind alles sehr exakte Sachtexte“, verspricht der Herausgeber.

Dass Oldenburg ein eigenes, umfassendes Kapitel gewidmet worden ist, begründet Verleger Florian Isensee mit einem Schmunzeln: „Wir leben im Epizentrum des Plattdeutschen!“ Tatsächlich kommen natürlich viele Autoren aus dem Oldenburger Land, der Verlag gehört zur Huntestadt und mit der LzO und der Kulturstiftung der Öffentlichen sind auch die beiden Sponsoren in der ehemalige Garnisonstadt beheimatet.

Passend zum inhaltlichen Konzept hat Rüschemschmidt seine Werk „Spiegelsplitter Speegelsplitter Speegelsplitter“ betitelt. „Spiegelsplitter zeigen Ausschnitte“, erklärt er, in diesem Falle Ausschnitte des Niederdeutschen. „Für mich ist das Buch ein Steinbruch der Sprachvarianten“, ergänzt Erhard Brüchert. Orthografisch sind alle Texte im Original belassen worden, nur inhaltlich musste einiges gekürzt werden, um das Werk nicht noch dicker werden zu lassen.

Die „Spiegelsplitter“, ein leistungswertes Nachschlagewerk der niederdeutschen Sprachvielfalt, ist ab Montag, 12. November, im Handel.

Die Apotheke im Zentrum Oldenburg  
**CITY APOTHEKE**  
PREISLISTE 0800 380 38 48  
**GERADE gewinnt!**

# Da sind auch die Politiker platt

**SPRACHE** Heimatbund „Spieker“ zum Jubiläum mit Niederdeutsch-Kompodium

Die 200 Beiträge stammen von sehr unterschiedlichen Autoren. Unter ihnen befinden sich auch viele prominente Politiker.

VON THOMAS HELLMOLD

## OLDENBURG/BAD ZWISCHENNAHN

– Ein solch monumentales Werk, da sind sich alle einig, sucht auf diesem Fachgebiet seinesgleichen. Auf nicht weniger als 608 Seiten hat Albert Rüschemschmidt, „Baas“ des Schrieverkring (Autoren-Kreis) im Heimatbund „De Spieker“, Sachtexte aus dem gesamten niederdeutschen Sprachraum zusammengetragen. Das opulente Ergebnis kommt in dieser Woche auf den Markt – gerade rechtzeitig zum Jubiläum des „Spieker“, der am kommenden Wochenende in Bad Zwischenahn sein 60-jähriges Bestehen feiert.

Das „Spiegelsplitter“ betitelte Buch hat eine potenzielle Kundschaft von acht Millionen Lesern, stellte „Spieker“-Baas Erhard Brüchert am Montag in Oldenburg fest. So viele Menschen nämlich sind in acht Bundesländern des Niederdeutschen mächtig, sie können Platt lesen und sprechen.

Die rund 200 Beiträge des Buches stammen von sehr unterschiedlichen Autoren aus Kirche, Politik, Literatur und Volkstum. „Von Volkstümelei findet sich aber kein einziger Buchstabe in der Anthologie“, sagt Rüschemschmidt.



Verleger, Autor und Auftraggeber präsentieren das umfangreiche Plattdeutsch-Werk (von links): Florian Isensee, Albert Rüschemschmidt und Erhard Brüchert. BILD: THORSTEN VON REEKEN

## 20 KAPITEL - SORTIERT NACH BUNDESLÄNDERN UND REGIONEN

**Knapp 20 Kapitel** – sortiert nach Bundesländern und Regionen – umfasst das Buch „Spiegelsplitter/Speegelsplitter/Speigelsplitter“.

**Das Werk** hat 608 Seiten und zahlreiche Abbildun-

gen. Es wurde herausgegeben vom Heimatbund für niederdeutsche Kultur „De Spieker“, verlegt bei Isensee in Oldenburg und kostet 29,80 Euro.

**Herausgeber** ist Albert Rüschemschmidt. Der 72-jäh-

rige Westfale ist Baas des „Spieker“-Schrieverkring. Der pensionierte Schulleiter ist Autor von plattdeutschen Hörspielen und mit diversen Literaturpreisen ausgezeichnet worden.

@ [www.de-spieker.de](http://www.de-spieker.de)

dafür aber ein aktuelles Bild des niederdeutschen Sprachraumes mit dem gesamten Spektrum an plattdeutschen Sprachvarianten – wie viele das genau sind, weiß niemand so richtig, auch Albert Rüschemschmidt nicht.

Zu den Autoren gehören erstaunlich viele Politiker. Der Präsident des Europaparlaments, Hans-Gert Pötering, hat geschrieben (oder schreiben lassen), Bundesarbeitsminister Franz Müntefering, die Ministerpräsidenten Harald

Ringstorff, Christian Wulff und Ole von Beust – und Ex-Landwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke sowieso.

Dreieinhalb Jahre hat Rüschemschmidt an der Fleißarbeit gesessen. Eine extrem kurze Zeit für das Ergebnis.

Nordwest-Zeitung Oldenburg, 6. Nov. 2007